

Ein Funken Himmel im Konzert

Jugendchor Music-Factory begeistert in der Siedlinghauser Pfarrkirche. Im Jahr nach dem Jubiläum zum Zehnjährigen hat der Chor bereits wieder viel vor. Messlatte liegt hoch



Der Jugendchor Music-Factory versetzt die Pfarrkirche in Siedlinghausen in eine wunderbare Stimmung. Pfarrer Norbert Lipinski forderte die jungen Sänger auf, bald wieder ein Konzert im Ort zu geben. **Sonja Funke**

Siedlinghausen Einen solchen Abschluss zum letzten Tag der Weihnachtszeit könne er sich nur wünschen, lobte Pfarrer Norbert Lipinski die 43 Sängerinnen des Jugendchores Music-Factory mit ihren Dirigenten und der Band. Er entdeckte am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche Siedlinghausen gar einen Funken Gottes in diesem menschlichen Gesang.

Und wirklich, es gab viele Momente im Konzert, die waren nahezu himmlisch, nicht zuletzt die Darbietung auf Schwedisch von Gabriellas Song, dem bekanntesten Lied aus dem Chor-Film „Wie im Himmel“. Versiert sind die Sängerinnen, auch schon die seit April neu hinzugekommenen – in Ed Sheerans „I see Fire“ genauso wie bei „Hungriges Herz“, mit dem sie überzeugend in den Nachmittag starteten.

Beide Stücke stammen aus dem Programm zum zehnjährigen Bestehen 2019. Sie gibt's auch auf CD.

Insgesamt war es Chorleiterin Marie Becker an diesem Abend wichtig, das Menschliche im Chor wie auch im Publikum und in den Stücken hervorzuheben. Dazu gehört auch das eben nicht Perfekte, das im Song „This is me“ aus dem Film „The Greatest Showman“ thematisiert wird. Auch „A Million Dreams“ stammt aus diesem Film. Hier konnten die Solistinnen, die „alten Hasen“ unter den Mädels, auftrumpfen. Die meisten von ihnen sind

schon mehr als die Hälfte des Chorlebens dabei – und das hört man. In einer kleineren Gruppe sangen sie einige der Stücke, ebenso wie die Jüngsten, die unter anderem in Tim Bendzkos „Hoch“ ihre ersten Solo-Gehversuche machten. Schön zu sehen und zu hören, wie die Sängerinnen nach und nach im Chor reifen.

Eindrucksvoll die ganz unterschiedlichen Klangfarben der verschiedenen Solistinnen, gelungen an unterschiedlichen Stellen eingesetzt. Bei den meisten Liedern waren aber alle – von neun bis 26 Jahre – im Einsatz.

Abschluss des Jubiläumsjahres

Die Mischung und Auswahl der Lieder, die virtuose Begleitung durch den zweiten Chorleiter Christoph Ohm am Piano, Matthias Dicke an Geige und Gitarre sowie Janis Heckmann am Cajon, aber auch die Abmischung durch ein Musik-Studio aus Schwerte – alles stimmte. Mit letzterem Studio hatten die jungen Sängerinnen auch ihre CD aufgenommen, in ihrem Jubiläumsjahr 2019.

Sie stemmten seit dem Herbst 2018 dafür ein immenses Pensum, begonnen mit den Tonaufnahmen und fortgeführt mit vielen Auftritten. Das Neujahrskonzert 2020 war – nach einem intensiven Proben-Wochenende in Eversberg im November und dem Konzert mit dem Musikverein Eintracht Olsberg kurz vor Weihnachten – ein Abschluss dieses Feierjahres 2019. Aber es geht gleich munter weiter, mit Proben und zwei Auftritten im April. Für November sind zwei Konzerte mit Musical-Melodien fest geplant.

Passive Mitgliedschaft nun möglich

Auch bei 43 Chormitgliedern muss es nicht bleiben. „Wir sind offen für mehr“, sagt Marie Becker, die mit 26 Jahren die älteste Sängerin in der Music-Factory, diesem einzigartigen Erfolgsprojekt im HSK, ist, das nun ein erfolgreiches Konzert mehr verbuchen kann. Entsprechend gefüllt waren die Spenden-Körbe beim Rausgehen. Und auch eine passive Mitgliedschaft ist nun möglich. Einfach beim Chor melden. Das Geld ist gut investiert.